

Zeitschrift: Schatzkästlein : Pestalozzi-Kalender
Herausgeber: Pro Juventute
Band: - (1990)

Rubrik: Geschichte : Schweizer Geschichte im Überblick

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 17.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Geschichte

Schweizer Geschichte im Überblick

Zusammenschluss der Innerschweiz zur Wahrung gemeinsamer Interessen (Freiheiten, Rechte, Lösung allgemeiner Aufgaben)

um 1200

Eröffnung der Gotthardroute.

um 1230/40

Freiheitsbestrebungen der Talleute
im Gebiet des Gotthards und des
Vierwaldstättersees.

1273 (?)

Bund zu gegenseitigem Schutz und
zu gemeinsamer Verteidigung der
Gebiete und Rechte.

1291

Erneuerung des Bundes zwischen
Uri, Schwyz und Unterwalden.

Erweiterung des Bundes zur Achtörtigen Eidgenossen- schaft – Bewährung im Kampf gegen Habsburg-Österreich

1315

Sieg der Eidgenossen über ein öster-
reichisches Ritterheer in der Schlacht
am Morgarten.

Erweiterung des eidgenössischen
Bundes:

1332 Luzern.

1351 Zürich.

1352 Glarus, Zug.

1353 Bern.

Achtörtige Eidgenossenschaft.

1370

Pfaffenbrief: Anfänge gesamt-
eidgenössischer Gesetzgebung.

1386

Sieg über Österreich bei Sempach.

1388

Sieg über Österreich bei Näfels.

1393

Sempacherbrief zur Wahrung der
Kriegszucht.

**Die Eidgenossenschaft wird
Grossmacht – Kämpfe gegen
Burgund und das Deutsche
Reich – Innere Krisen:
Alter Zürichkrieg**

1403–1408

Appenzeller Freiheitskriege gegen das Kloster St. Gallen.

1403–1440

Kämpfe um tessinische Gebiete.

1415

Eroberung des österreichischen Aargaus durch die Eidgenossen.

1436–1450

Alter Zürichkrieg: Bruderkrieg um das Erbe der Grafen von Toggenburg.

1444 Schlacht bei St. Jakob an der Birs.

1460

Die Eidgenossen erobern den österreichischen Thurgau.

1474–1477

Burgunderkriege. Kampf der Eidgenossen gegen Karl den Kühnen mit Siegen 1476 bei Grandson und Murten, 1477 bei Nancy.

1481

Tagsatzung zu Stans. Schlichtung von Streitigkeiten im Anschluss an die Burgunderkriege durch Vermittlung des Niklaus von Fjüe. Aufnahme von Freiburg und Solothurn in den eidgenössischen Bund.

1499/1500

Schwabenkrieg. Die Eidgenossenschaft erkämpft die Lösung vom Deutschen Reich.

**Ende der Grossmachtpolitik –
Dreizehnörtige Eidgenossen-
schaft – Glaubensspaltung**

1501

Aufnahme von Basel und Schaffhausen in den Bund.

1513

Appenzell im Bund. Dreizehnörtige Eidgenossenschaft mit Untertanengebieten (Gemeine Herrschaften) und Verbündeten (Zugewandte Orte).

1515

Schlacht bei Marignano (Mailänderzüge). Ende der Grossmachtpolitik. Die Eidgenossenschaft bekennt sich zur Neutralität.

1519

Ulrich Zwingli in Zürich, Beginn der Reformation.

1529

Kappeler Milchsuppe beendet Streitigkeiten zwischen Reformierten und Katholiken. Erster Landfrieden.

1531

Zweite Schlacht bei Kappel. Zweiter Landfrieden.

1536

Eroberung der Waadt durch Bern.

1541–1564

Reformation in Genf unter Johannes Calvin.

1549

Erstes Helvetisches Bekenntnis. Einigung in Glaubensfragen zwischen Bullinger (Zürich), Calvin (Genf) und Farel (Neuenburg).

1555

Reformierte Flüchtlinge aus Locarno in Zürich, aus Frankreich und England in Genf und Basel.

1570

Durchführung der katholischen Reform in der Schweiz: Jesuiten, Kapuziner.

1597

Trennung Appenzells: Ausserrhoden reformiert, Innerrhoden katholisch.

Dreissigjähriger Krieg – Lösung vom Reich – Bauernkrieg

1602

Escalade in Genf: Überrumpelung der Stadt durch die Savoyer misslingt.

1618–1641

Bündner Wirren. Volkssturm unter Führung von Jürg Jenatsch gegen die herrschende habsburgische Partei der Planta.

1618–1648

Dreissigjähriger Krieg. Die Eidgenossenschaft fürchtet einen konfessionellen Bürgerkrieg und mischt sich nicht ein. Verschiedene Grenzverletzungen.

1648

Rechtliche Lösung vom Deutschen Reich im Westfälischen Frieden (Bürgermeister J. R. Wettstein von Basel).

1653

Bauernkrieg; Aufstände von der Aristokratie unterdrückt.

1655/56

Erster Villmergerkrieg. Dritter Landfriede: Keine Besserstellung der Reformierten in den Gemeinen Herrschaften.

1663

Erneuerung des Sold- und Handelsbündnisses mit Frankreich.

Kampf um Gleichberechtigung der beiden Konfessionen– Aufstände in den Untertanen- gebieten – Zusammenbruch der alten Ordnung in der Schweiz – Helvetik

1712

Zweiter Villmergerkrieg. Vierter Landfriede: Gleichberechtigung der Konfessionen in den Gemeinen Herrschaften (Parität).

1719–1722

Erhebung der Vogtei Werdenberg gegen Glarus.

1723

Misslungener Versuch Major Davels, die Waadt von Bern zu befreien.

1749

Versuch, in Bern eine Zunftverfassung einzuführen, gescheitert (Henzi-verschwörung).

1755

Aufstand des Livinentals gegen Uri.

1750–1780

Aufklärung in der Schweiz: Bodmer, Breitinger, Pestalozzi, Haller.

1761

Gründung der Helvetischen Gesellschaft: Betonung der vaterländischen Zusammengehörigkeit.

1794/95

Stäfner Handel. Die Zürcher Regierung ist nicht bereit, ausser Kraft gesetzte frühere Rechte wieder zu gewähren.

1797/98

Einmarsch der Franzosen. Französische Besetzung. Helvetische Verfassung (Einheitsstaat, Aufhebung der Untertanenverhältnisse).

1799

Franzosen, Österreicher und Russen in der Schweiz. Alpenzug der russischen Armee Suworow.

**Mediation – Restauration –
Konservative und liberale
Strömungen – Vom Staaten-
bund zum Bundesstaat –
Industrialisierung – Ausbau
des Wohlfahrtsstaates**

1803

Mediationsverfassung Napoleons löst die Helvetik ab. Aufnahme von St. Gallen, Graubünden, Aargau, Thurgau, Tessin, Waadt in den Staatenbund.

1807–1822

Linthkorrektur unter der Leitung von Hans Conrad Escher.

1812

Schweizer Truppen zeichnen sich während des Russlandfeldzugs Napoleons beim Rückzug über die Beresina aus.

1813

Aufhebung der Mediationsverfassung.

1815

Aufnahme von Wallis, Neuenburg und Genf in den Bund. Bundesvertrag der 22 Kantone.

Der Wiener Kongress anerkennt das Staatsgebiet und die Neutralität der Eidgenossenschaft.

1815–1830

Restauration.

1816/17

Teuerung, Hungersnot.

1830/31

Liberale Bewegung. Erfolgreiche Bestrebungen zur Gleichstellung von Stadt und Land.

1833

Teilung Basels.

1840–1844

Aargauer Klosterstreit, Berufung der Jesuiten und zwei Freischarenzüge verschärfen die Spannungen zwischen konservativen und liberalen Kantonen.

1845

Die Kantone Uri, Schwyz, Unterwalden, Luzern, Zug, Freiburg und Wallis schliessen einen Sonderbund.

1847

Eröffnung der Spanisch-Brötli-Bahn Zürich–Baden.

Sonderbundskrieg: Sieg der eidgenössischen Truppen unter General Dufour über die Truppen des Sonderbundes.

1848

Bundesverfassung: Bundesstaat der 22 Kantone. Bundesrat, Nationalrat, Ständerat. Bern wird Bundeshauptstadt.

1851

Post, Zoll, Münzwesen (Frankenwährung) durch den Bund geregelt.

1855

Eröffnung einer Eidgenössischen Technischen Hochschule in Zürich.

1863–1870

Demokratische Bewegung.

1864

Genfer Konvention: Gründung des Roten Kreuzes (Henri Dunant).

1870/71

Grenzbesetzung während des Deutsch-Französischen Krieges (General Herzog), Internierung der Bourbaki-Armee.

1874

Totalrevision der Bundesverfassung.

1875

Einführung des Dezimalsystems für Masse und Gewichte.

1877

Eidgenössisches Fabrikgesetz: elfstündiger Normalarbeitstag, Verbot der Sonntagsarbeit; Verbot, Kinder unter 14 Jahren in Fabriken zu beschäftigen.

1881

Schweizerisches Obligationenrecht.

Erster Weltkrieg – Generalstreik – Krise – Zweiter Weltkrieg – Hochkonjunktur

1902

Verstaatlichung der Eisenbahnen (SBB).

1907

Eröffnung der Nationalbank.

1912

Zivilgesetzbuch.

1914–1918

Erster Weltkrieg.
Grenzbesetzung (General Ulrich Wille).

1917

Erste Mustermesse in Basel.

1918

Schweizerische Unfallversicherungsanstalt (SUVA).

Landesstreik. Grippe-Epidemie.

1919

Erste Nationalratswahlen nach Proporzverfahren. Einführung der 48-Stunden-Woche.

1920

Beitritt der Schweiz zum Völkerbund.

1920–1923

Erste Wirtschaftskrise. Steigende Arbeitslosigkeit.

1931

Weltwirtschaftskrise wirkt sich auch in der Schweiz aus.

1936

Abwertung des Schweizer Frankens um 30%. Wehranleihe zur Deckung von Wehrausgaben.

1937

Friedensabkommen in der schweizerischen Metall- und Uhrenindustrie: Arbeitgeber- und Arbeitnehmerorganisationen verpflichten sich, Differenzen durch Verhandlungen beizulegen.

1939–1945

Zweiter Weltkrieg. Grenzbesetzung unter General Henri Guisan. 1940 Rütli-Report. Der General entwickelt den Réduitplan, den Rückzug der Armee in die Alpenfestung. Mehranbau (Plan Wahlen), Rationierung.

1942

Schweizer Strafgesetzbuch in Kraft.

1947

Einführung der obligatorischen Alters- und Hinterlassenenversicherung (AHV).

1949

Beitritt der Schweiz zur UNESCO (Sonderorganisation der UNO für Erziehung, Wissenschaft und Kultur).

1953

Eröffnung des internationalen kernphysikalischen Forschungszentrums CERN in Genf. Erste Fernseh-Versuchssendungen in Zürich.

1958

Das Schweizervolk beschliesst den Bau eines Nationalstrassennetzes.

1960

Beitritt der Schweiz zur Europäischen Freihandelsassoziation (EFTA).

1963

Beitritt der Schweiz zum Europarat.

1971

Einführung des Frauen-Stimm- und -Wahlrechts in eidgenössischen Angelegenheiten.

1973

Aufhebung des Jesuiten- und Klosterartikels in der Bundesverfassung.

1974

Gründung des Kantons Jura als 23. Kanton der Eidgenossenschaft.

1974–76

Rezessionsjahre bringen das Ende einer langen wirtschaftlichen Wachstumsperiode.

1980/81

Jugendunruhen auch in der Schweiz.

1983

Gründung der Grünen Partei Schweiz.

1984

E. Kopp wird erste Bundesrätin der Schweiz (unfreiwilliger Rücktritt 1989).

1986

Chemie-Grossbrand in Schweizerhalle.

1989

Endgültiger Verzicht auf das AKW Kaiseraugst.

Weltgeschichte im Überblick

Altertum:

Hochkulturen in den Stromgebieten – Griechische Kultur

– Republik und Kaiserreich

Rom – Ausbreitung des

Christentums – Ende des

Weströmischen Reichs

4000 v. Chr.

Hochkulturen in Stromgebieten: Ägypten (Nil), Mesopotamien (Euphrat, Tigris), Palästina (Jordan), Indien (Indus, Ganges), China (Hoangho).

3000

In Ägypten: Pyramiden, Schrift, Kalender; Arbeitsteilung.

2000

Erfindung des Rades.

1500

Ägypten wird Weltmacht. Bronzezeit in Europa.

1200

Auszug der Israeliten unter Moses.

800

Eisenzeit in Europa. Homer (Odyssee, Ilias).

776

Erste Olympische Spiele.

753

Gründung Roms.

500

Perserkriege (zwischen Persern und Griechen):

490 Schlacht bei Maraton.

480 Seeschlacht bei Salamis.

450

Blütezeit der griechischen Kultur (Perikles, Sokrates).